

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 21

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauenstein-Basistunnel.	Tunnellänge 8133,8 m	Monatsausweis April 1915.		
		Südseite	Nordseite	Total
Sohlenstollen: Durchschlag am 10. Juli	m	5864,9	2268,9	8133,8
Firststollen: Vollendet im Februar	m	6000	2133,8	8133,8
Vollausbruch: Vollendet im März	m	6000	2133,8	8133,8
Widerlager: Vollendet im März	m	6000	2133,8	8133,8
Gewölbe: Fortschritt im April	m	14	23,8	37,8
Länge am 10. April	m	6000	2133,8	8133,8
Tunnel vollendet am 30. April	m	6000	2133,8	8133,8
Mittlerer Schichten-Aufwand im Tag:				
Im Tunnel		110	—	110
Ausserhalb des Tunnels		107	197	304
Im Ganzen		217	197	414

Das Gewölbe wurde am 10. April bei Km. 6 ab Südportal geschlossen, die Tunneldohle Ende April vollendet.

Damit sind die baulichen Arbeiten am Hauenstein-Basistunnel zum Abschluss gelangt.

Verfahren zur Erlangung sinusförmiger Spannungskurven bei Wechselstromgeneratoren. Bei den heute zur Verwendung kommenden hohen Spannungen von über 100000 V ist die Beseitigung der höhern Harmonischen der Spannungskurve von Wechselstromdynamos geradezu eine Notwendigkeit, da sie durch Resonanz gefährliche Ueberspannungen in langen Freileitungs- und Kabelnetzen auslösen können, und auch die sog. Koronaverluste in hohem Masse beeinflussen. Nach kurzer Anführung der bisher zur Erhaltung eines sinusförmigen Verlaufs der Spannungskurve angewendeten Methoden schlägt *W. Seemann* in der „E.T.Z.“ hierfür ein einfaches Verfahren vor, das allein oder in Verbindung mit einem der bisher üblichen Verfahren angewendet werden kann. Es beruht darauf, dass bei beliebiger Verteilung der erregenden Amperewindungen die Sinusform des Feldes durch eine Aenderung des magnetischen Widerstandes längs des Rotorumfangs erzielt wird, welche Aenderung durch un rundes Abdrehen des Rotors nach Aufnahme der Feldkurve oder der Spannungskurve an den fertigen Maschinen erfolgen kann.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband. Unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Vereins, Herrn Reg.-Rat Dr. O. Wettstein aus Zürich, hat am 15. d. M. in Luzern die *V. ordentliche Hauptversammlung* des Verbandes stattgefunden. Geschäftsbericht und Rechnung für 1914 sowie der Voranschlag für 1915 wurden genehmigt. Ueber die Verhandlungen berichtet das Organ des Verbandes.

In der an die Generalversammlung anschliessenden, stark besuchten VIII. öffentlichen *Diskussionsversammlung* sprach Professor Dr. *Baur* von Zürich über die Verwendung der Elektrizität für elektrochemische und elektrometallurgische Zwecke. Es wurde einstimmig folgende Resolution gefasst: Die vom Schweiz. Wasserwirtschaftsverband einberufene Versammlung spricht den Wunsch aus, dass zur gründlichen Bearbeitung der Frage einer rationalen Ausnutzung und Verwertung der Wasserkräfte der Schweiz ein Ausschuss von Vertretern des schweizerischen elektrotechnischen Vereins, des Verbandes der schweizerischen Elektrizitätswerke und des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes gebildet werde.

Frasne-Vallorbe. Nach feierlicher Einweihung dieser neuen Zufahrtslinie zum Simplon, an der sich am 15. d. M. sowohl von französischer wie von schweizerischer Seite die politischen Landesbehörden wie auch die S.B.B. und die Direktion der P. L. M.-Bahn beteiligten, welche letztere den Betrieb der neuen Strecke führt, wurde diese am 16. Mai für den Verkehr eröffnet. Wir werden demnächst aus der interessanten Baugeschichte Näheres mitteilen können.

Nekrologie.

† **Alphonse Vautier.** Zu Lausanne ist am 17. Mai im Alter von 80 Jahren Ingenieur Alphonse Vautier gestorben. Seine Studien hatte er 1859 an der Ingenieurschule in Lausanne beendet. Bis zum Jahre 1863 arbeitete er dann bei Tracierung und Bauausführung von Eisenbahnen in Spanien. Im Jahre 1864 wieder heimgekehrt, hat sich Vautier seither dem Eisenbahnwesen in der Schweiz gewidmet, sowohl bei Aufstellung von Projekten, bei Ausführung derselben sowie auch beim Betrieb, so bei der Seilbahn Lausanne-Ouchy, bei Territet-Glion, bei den Studien von Pont-Vallorbe, Vevey-Bulle-Thun u. a. Auch im Brückenbau hat er sich vielfach be-

schäftigt und war u. a. vom Stadtrat Lausanne mit der Kontrolle des Baues der Chauderon-Montbenon-Brücke beauftragt. Bei Anlass der 50-jährigen Gründungsfeier der Ingenieurschule in Lausanne zeichnete ihn die Universität durch Ernennung zum Dr. h. c. aus.

Konkurrenzen.

Alterssylv in Delsberg. (Bd. LXIII, S. 280, Bd. LXIV, S. 102 und Bd. LXV, S. 221.) Das Preisgericht hat seine Arbeit am 18. d. M. beendet und aus den 55 eingelaufenen Wettbewerbsentwürfen folgende mit Preisen ausgezeichnet:

- I. Preis (1300 Fr.) Entwurf „Aux Vieillards“. Verfasser: *Widmer, Erlacher & Calini*, Architekten in Bern.
- II. Preis (1100 Fr.) Entwurf „Déclin“. Verfasser: *Bosset & Buèche*, Architekten in St. Imier.
- III. Preis (900 Fr.) Entwurf „Charité“. Verfasser: *Alfred Lanzrein*, Architekt in Thun.
- IV. Preis (700 Fr.) Entwurf „Croix de St. Louis“. Verfasser: *Max Hofmann*, Architekt in Bern.

Die öffentliche Ausstellung der sämtlichen eingereichten Entwürfe findet statt in der Chapelle de Montcroix zu Delsberg vom 20. Mai bis einschliesslich den 4. Juni d. J. täglich von 1½ bis 6 Uhr nachmittags.

Korrespondenz.

Budapest, V Leopoldring 18, den 8. Mai 1915.

An die verehrte Schriftleitung der „Schweiz. Bauzeitung“!

In Ihrer Nummer vom 1. Mai bringt Herr Fischer-Hinnen einen schönen Aufsatz „über die Anwendung des Krümmungsradius zur Berechnung von numerischen Gleichungen“.

Beim Durchlesen fällt mir auf, dass diese Bezeichnung unvollkommen ist, richtig nur als Anwendung von Krümmungsparabeln bezeichnet werden müsste! Deshalb sollten Sie mit Kenntnissgabe des Verfassers etwa folgende Zeilen als Ergänzung aufnehmen:

„Die Vernachlässigung der höhern Reihenglieder für den Ausdruck $x = a - \sqrt{a^2 - b}$ bei kleinem b ist

nichts anderes, als eine Ersetzung des Krümmungskreises mit dem Halbmesser r durch eine Krümmungsparabel mit dem Parameter $p = r$. Das Newtonsche Ergänzungsglied ist damit geometrisch vollkommen erklärt.“

Hochachtungsvoll

Josef Herzog.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Société vaudoise et Section vaudoise de la Société suisse des ingénieurs et des architectes.

Rapport du Comité sur la marche de la Société pendant l'exercice 1914—1915 présenté à l'assemblée générale des deux Sociétés du 27 Mars 1915.

Le Comité a l'honneur de vous présenter son rapport concernant l'activité de nos Sociétés durant l'exercice 1914—1915.

1. *Comité de l'Alliance.* Le Comité élu par l'assemblée générale du 30 mars 1914 est composé de MM. *Henri Verrey*, architecte, président; *Marc Pelet*, ingénieur, secrétaire; *Daniel Isoz*, architecte, caissier; *Edmont Quillet*, architecte, membre pour la Section vaudoise, et *Auguste Marguerat*, ingénieur, membre pour la Société vaudoise.

Le Comité s'est réuni 13 fois pour l'expédition des affaires courantes.

2. *Décès.* Nous avons malheureusement perdu durant l'exercice écoulé 4 membres dont voici les noms: MM. *Albert Weiss*, architecte, à Lausanne; *Alfred Cuénoud*, ingénieur, à Lausanne; *François Delisle*, ingénieur, à Bulle; *Jules Duvillard*, ingénieur, à Lausanne.

Nous serons tous unanimes pour déplorer la mort de ces collègues auxquels nous rendons ici un dernier témoignage d'affection.

3. *Démissions.* MM. Dietrich et Roger Chavannes ont donné leur démission de la Société vaudoise.

MM. Lavanchy, van Muyden, A. Meyer et Pesce, ingénieurs, se sont retirés des deux Sociétés.

4. *Admissions.* Nous avons eu le plaisir d'enregistrer l'admission de 5 nouveaux membres à savoir: MM. Pesce, ingénieur et architecte, dans les deux Sociétés; Louis Roux, architecte, dans la Société vaudoise; Villard, A., ingénieur, dans la Section vaudoise; A. Fraisse, ingénieur, dans la Société vaudoise; Guignard, ingénieur, dans la Société vaudoise; au total 5 entrées, 4 décès et 6 démissions.

Le total de l'effectif des deux Sociétés est à ce jour le suivant: 122 membres de la Société vaudoise, 3 membres de la Section vaudoise, 129 membres des deux Sociétés, 5 membres honoraires, soit 259 membres au total.

5. *Situation financière.* La fortune de la Société vaudoise est à ce jour de frs. 3765,05 en augmentation de frs. 129,49 sur l'exercice précédent.

La Section vaudoise n'a au contraire aucun avoir et est même débitrice de frs. 193,92 à la caisse de la Société vaudoise.

Pour couvrir ce déficit le Comité propose à la Section vaudoise de voter pour le prochain exercice une cotisation supplémentaire de frs. 2 par membre de la Section, la cotisation ordinaire restant la même pour les membres des deux Sociétés.

Pour les détails de comptabilité les Sociétés entendront le rapport du caissier.

6. *Séances.* Les Sociétés ont tenu 11 séances communes, y compris l'assemblée générale de ce jour.

En outre il a été envoyé des délégués à l'assemblée d'Olten du 9 mai 1914 qui s'est occupée des concours d'architecture et du tarif d'honoraires pour travaux d'ingénieurs civils.

Le 16 mars 1915 un assez grand nombre de membres se sont rendus à Genève pour visiter les plans de concours pour le Pont Butin. Un souper en commun a réuni les membres des Sociétés vaudoises et de la Section de Genève.

Les courses projetées pour l'été 1914, entr'autres celle aux travaux du chemin de fer de la Furka, n'ont malheureusement pas pu avoir lieu par suite de la guerre.

Il en est de même des cours spéciaux que nous avons le projet d'organiser pour l'hiver 1914—1915 avec le concours des Sections de Genève et peut-être de Neuchâtel; les pourparlers engagés ont été arrêtés lors de la déclaration de guerre; mais le Comité espère qu'une fois la crise actuelle passée, ils pourront être renoués.

Dans la séance du 18 mai 1914 il a été présenté par M. J. Valotton, avocat, un rapport très documenté sur le „Projet de loi sur l'utilisation des forces hydrauliques“. Ce rapport a donné lieu à une discussion nourrie et intéressante.

Le 14 novembre 1914 M. Louis Villard fils, architecte, nous a donné une charmante causerie sur „Quelques paradoxes et curiosités mathématiques“.

Deux séances ont été occupées par les rapports de la Commission nommée pour présenter au Conseil d'Etat nos vœux concernant la revision de la loi cantonale sur la Police des constructions et des habitations.

Le 6 mars 1915 nous avons entendu une belle conférence de M. l'ingénieur Julien Chappuis sur la domestication du Dnièpr. Cette conférence a été accompagnée de projections lumineuses et de plans.

Un objet qui a aussi beaucoup occupé nos séances a été l'étude et l'adoption d'une protestation que la Société vaudoise a adressée à toutes les sociétés avec lesquelles elle est en rapport. Cette protestation contre la dégradation et la destruction de monuments historiques par les armées belligérantes nous a valu un grand nombre de réponses et de lettres d'adhésion qui seront publiées dans le *Bulletin technique*. Le comité central de la Société suisse des Ingénieurs et des Architectes ayant refusé de prendre cette affaire en mains, l'initiative de la chose en est donc revenue à la Société vaudoise.

M. le professeur Vetter de Berne nous ayant proposé de nous donner une conférence avec projections lumineuses sur les

monuments historiques endommagés et détruits, la Société a accepté avec reconnaissance cette proposition et la conférence a eu lieu le 6 février 1915 au Palais de Rumine.

Malgré la guerre, qui semblait au premier abord, étant donné aussi la mobilisation d'un certain nombre de nos membres, devoir ralentir ou arrêter notre activité, il n'en a heureusement pas été ainsi et nos séances ont été bien suivies et nous croyons intéressantes.

Nous venons donc, Messieurs, vous remercier de l'appui que vous nous avez témoigné et vous demander de bien vouloir nous donner décharge de notre mandat pour l'exercice écoulé, comme vous avez bien voulu le faire pour nos prédécesseurs.

Le Président: *H. Verrey.* Le Secrétaire: *M. Pelet.*

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

Protokoll über die Versammlung

vom Freitag den 7. Mai 1915, abends 8 Uhr, im Bahnhofsäli.

Vorsitzender: Präsident *H. Krapf.*

1. Verlesen und Genehmigen der Protokolle.

2. Mitteilungen des Präsidenten:

a) Austritt von Herrn Ingenieur R. Gilly infolge Wegzug von Winterthur nach Ennet-Baden.

b) Kurze Diskussion zur Bestätigung des Exkursionsprogramms zum Besuch der im Bau befindlichen Wasserwerksanlage Olten-Gösgen.

3. Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Ingenieur *E. Affeltranger:*

„Mitteilungen über die im Bau begriffene
Wasserkraft-Anlage Olten-Gösgen“.

Die äusserst interessanten Ausführungen des Vortragenden, an Hand von Diagrammen, Bauplänen und Detailzeichnungen, sowie zahlreichen gelungenen Photographien, ernteten den lebhaften Beifall der Versammlung. Dem anderthalb Stunden dauernden Vortrag folgte nach einer Pause zur Besichtigung des reichen Pläne- und Zeichnungsmaterials eine kurze Diskussion, in der Herr Oberingenieur *Callisch* u. a. Mitteilungen machte über die Bauart und die Dimensionen der einzelnen Turbinen-Dynamo-Einheiten. Nach Verdankung des interessanten Vortrages schloss der Präsident die Verhandlung gegen 11 Uhr. Da über dieses neue Wasserwerk demnächst eingehende Publikationen erscheinen werden, ist hier von einer Detailwiedergabe der vorläufigen Mitteilungen Abstand genommen worden.

Ueber die Samstag, 8. Mai, nachmittags ausgeführte *Exkursion* und Besichtigung der Bauarbeiten in Olten-Gösgen ist zu sagen, dass alles programmässig abgewickelt wurde, und dass die annähernd 20 Teilnehmer unter der liebenswürdigen und sachkundigen Führung von Herrn Affeltranger voll auf ihre Rechnung kamen, sowie dass wir uns gedrunken fühlen, ihm für seine Mühe unsern verbindlichen Dank auszusprechen.

Der Aktuar: *P. G. Roesti.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Oesterreich (Steiermark) tüchtiger *Betriebs-Ingenieur* in eine Fabrik für Massenfertigung von Kleinmotoren und elektr. Maschinen aller Art. Dauernde Anstellung. (1961)

On cherche pour un bureau d'ingénieur-conseil en Suisse comme commanditaire intéressé un *ingénieur* surveillant, Suisse romand ou Français, capable et spécialisé en génie civil, béton armé, constructions métalliques etc. Poste de confiance. (1964)

Gesucht ein *Ingenieur* mit mehrjähriger Erfahrung im Dampf-kesselbau, für schweizerische Maschinenfabrik. (1965)

Gesucht nach Italien (von französischer Gesellschaft) ein junger *Gaswerks-Ingenieur* als Assistent des Betriebsleiters eines grossen städtischen Gaswerkes. Beherrschung des Italienischen unerlässlich. (1966)

Gesucht nach Spanien ein *Ingenieur* mit Praxis im Wasserturbinenbau, allgem. Maschinenbau, Uebung in Terrainaufnahmen und Projektierung kleinerer und mittlerer Anlagen. (1967)

Gesucht nach Genf *Maschinen-Ingenieur* mit abgeschlossener Hochschulbildung und vollständiger Beherrschung des Französischen und Englischen. (1968)

On demande pour la France un jeune *ingénieur* pour diriger une petite usine à gaz et électrique. (1969)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.